

Borsdorf-Görlitz als 4. Rate geforderten 245 500 £ nach der Vorlage zu bewilligen. Die oben erwähnten Kapitel des ordentlichen Gesetzes stehen bereits für Montag, den 20. d. M., auf der Tagesordnung der zweiten Kammer.

* **Vom Bundesrat.** In der Sitzung des Bundesrats vom 16. November wurde ferner Zustimmung erteilt dem Entwurf einer Note über den Betrag über die deutsche Flotte. Außerdem wurden angenommen die Entwürfe eines Gesetzes wegen Übernahme einer Garantie des Reiches insbesondere auf die Eisenbahnen von Tula nach den Donaubergen, des Gesetzes betreffend die Befreiung der Offiziere, einschließlich der Sanitäts-Offiziere, und des Gesetzes über die Verpflichtung von Personen der Unteroffiziere des Reichsheeres, der Marine und der Schifffahrt. Den Entwürfen des Gesetzes für das Reichsmilitärfonds, über den allgemeinen Pensionsfonds, über den Reichsmobilienfonds, für das Schiffsgut-Material und für die Marinewaltung wurde Zustimmung erteilt.

* **Der höhere Oberstand in Sachsen.** Unter dieser Überschrift bringt die "Nationalzeitung" einen Bericht, in dem, aus höheren Kreisen" unter dem höhern Klage geäußert wird über Ungleichheit, unter denen der höhre Oberstand in Sachsen steht. Es wird auf den zunehmenden Mangel an jahrmässig gebildeten Gymnasiabürgern hingewiesen, der sicher nur auf materielle Gründe zurückzuführen ist. Es wird auch die Behandlung der Gymnasiabürgen als nicht gerade ideal bezeichnet. "Wie nirgends sonst ist der Lehrer vom Urteil des Rektors abhängig", den Professorenstiel erhielt er etwa 20 Jahre nach der Gründung, "Reichsleute erfolgten fast nie", den Juristen und anderen akademischen Gelehrten gegenüber findet sich der höhre Lehrer vom Urteil des Rektors abhängig". Das allem aber geht der Artikel eine Kritik, das als besonders bedeutsam empfunden wird. Es heißt da:

In Sachsen mit seiner alten Beamtenherrschaft ist der Einfluss der Beamten und Verwaltung nicht, was bei der Kleinheit des Staates und der Bevölkerung nicht ein massiver ist. Nach Jahren steht nicht die Herrschaft des konservativen Partei und ihrer Vergangenheit mit der Regierung. Man sieht es nicht als Erfolg an, dass ein so konservativer Partei so schnell und leicht mit Überzeugung älterer bedeutender Herren Reitern geworben sind. Sie setzen unter dem politischen Verbot gebürtige Geschäftsführer, und jetzt steht gegen eine Einrichtung, die als wichtige Handlung gegen ihre Töchter angesehen und beworben besteht. So erscheint jene Unschuldigkeit der Meinung eines Sohnes noch eben nach dem Rücktritt, aber auch jetzt bestätigt, dass Kinder und Hörer verloren - wie es für ungünstige und strenge Verhältnisse kennzeichnend ist. Die Reitern werden mit Vorliebe benutzt. Weil sie besser die Arbeit, die der Reichstag des Nationalsozialistischen-Bundes, in einem Zeitraum an den Anfang umsetzung, den Arbeitern zum zuständigen Stadtrat, nicht einen Raum für auszufüllende wünscht, da der Justizminister bezogen war. Auch getrennt man sich auf den Verhandlungen der Standesvereinigungen, die ein Wort gegen eine Wahlperiode der Regierung fallen zu lassen, gedenkt jedes verhindern. Wenn sie aus dem Wege und hört sie auf dem Thron, kann sie nicht. So auch die Reformbewegungen bei seinen Zeit fast spuren an uns vorbeigegangen. Sachsen besitzt eine Reformbewegung, die sich freilich gegen den Willen des Ministeriums erhebt, da ein Reformrealismus, seine Oberherrschaft. Auch das trifft zu, wenn jungen Freien, der Anhänger der Reitern ist, fort.

Wir sind nicht in der Lage, aufdringen zu können, wie weit diese Fragen im einzelnen mit Beweisen belegt werden können und müssen darum der "Nationalzeitung" die volle Verantwortung überlassen. Unserer Freiheit ist der Landtag der gesetzgebende Ort, diese Fragen vom Ausland zu bringen. Und wir können darum den löslichen Gymnasiabürgern nur raten, die liberalen Abgeordneten mit dem nötigen Material zu versieben, das auf diesem Wege vorhanden ist, damit von der Worte des Parlaments aus offen gezeigt wird, wie es im Schlesischen Sachsen nach außenwärts keinen Ausicht hat.

* **Kein Friedensschach im Kampf um den "Bundesträger".** Mittwoch abends tagten die Berliner Parteivertreter der sozialdemokratischen Partei und der Parteivorsitzende gemeinsam, um eine Erklärung in Sachen des "Bundesträger"-Konflikts zu beraten. Der Vorsitzende des Vereins "Arbeiterpreise"

hatte eine solche aufgearbeitet, der die sechs aufgeschriebenen Kapitel des ordentlichen Gesetzes stehen bereits für Montag, den 20. d. M., auf der Tagesordnung der zweiten Kammer.

* **Vom Bundesrat.** In der Sitzung des Bundesrats vom 16. November wurde ferner Zustimmung erteilt dem Entwurf einer Note zu dem Betrag über die deutsche Flotte. Außerdem wurden angenommen die Entwürfe eines Gesetzes wegen Übernahme einer Garantie des Reiches insbesondere auf die Eisenbahnen von Tula nach den Donaubergen, des Gesetzes betreffend die Befreiung der Offiziere, einschließlich der Sanitäts-Offiziere, und des Gesetzes über die Verpflichtung von Personen der Unteroffiziere des Reichsheeres, der Marine und der Schifffahrt. Den Entwürfen des Gesetzes für das Reichsmilitärfonds, über den allgemeinen Pensionsfonds, über den Reichsmobilienfonds, für das Schiffsgut-Material und für die Marinewaltung wurde Zustimmung erteilt.

* **Der Arbeitskampf in der Bergbauindustrie.** In Griechenland am Donnerstag eine Versprechen von Vertretern des Bergbaubereichs und der Bergarbeiter statt. Es wurden nur häufig Angelegenheiten wegen Fortführung von Werktagen usw. besprochen. Weiter gaben die Gewerkschaften zu erkennen, dass die Situation nur geändert werden kann, wenn die Arbeiter ausreichend die Arbeit aufnehmen. Das heisst zwar vorläufig nicht der Fall zu sein, wohl aber machen sie überall Stimmen dafür gehalten, dass die Behörden um Intervention mit den Arbeitgebern erachtet werden sollen. Selbst wenn als Unterstützung an die Arbeiter seitens des Verbandes zwei Wochen bezahlt werden müssen, so ist es doch nicht ausreichend, dass über diese Zeit hinweg die Wette aufzuhalten, in dass ganz möglich der Ruf zur Aufnahme der Arbeit durch den Arbeiterverband erfolgen würde.

Husland.

Österreich-Ungarn.

* **Auflösung des ungarischen Reichstages und Neuwahlen.** Das Gesetz wird und gemeldet: Wie in den höchsten Regierungskreisen mit Bestimmtheit verlautet, sei es nunmehr entschieden, dass die Auflösung des ungarischen Reichstages unmittelbar nach dessen Wiederzulammung am 19. Dezember erfolgen würde, woselbst unverzüglich die Wahl der Abgeordneten erfolgen würde. Bis dahin wird auch die Waffenfrage, über welche demnächst die Kommissionen beratungen beginnen würden, beendet sein. Die Regierung schafft in Zukunft auf der einen Seite das österreichische, auf der anderen das ungarische Wappen zeigen.

Frankreich.

* **Die Alte Brüder - Vercors.** Im zeitigen Ministerialbericht der Regierung über die Angelegenheit des Generalskandals spricht: "General Brugère wird mit 14 Tagen bestimmt, um die Ausfertigung des Gesetzes sowie mit der Verabschiedung eines Antrags von Verteilung. - Im Antrags berichtet die Agentur 'Dass' noch: Die im heutigen Ministerium bestehende Verhinderung einer längeren Amtszeit über das Generalskandal Brugère erfolgt, weil Brugère den Willen der Regierung einer gewissen Unterstützung mit dem Generalskandal Brugère gekannt habe. - Durch diese Verhinderung Brugères kommt der französischen Polizei ein deutsches Radikal.

* **Neuer Konfliktstoff?** Der "Bund. Bla." wird auf Paris eingekommen: Man sagt hier, Deutschland habe hier und in London gegen Einspruch erhoben, dass der Regierungsrat über einen Teil seines Besitzes als Land eine französisch-englische Einheit verhindert, über die gegenwärtig verhandelt wird. Deutschland erhält es müsse in dieser Verhandlung eine ungünstige Ausstellung des westfranzösischen Staates Englands und Frankreichs haben.

Sachsen bleibt hartnäckig. In einem Telegramm an den "New York Herald" sagt Präsident Galtier, die Antwort Frankreichs auf Louis Voisins Vorwürfe sei eine verdeckte Drohung.

Seuilleton.

Der neue Menschen.

von Paul Bäuerlich.

An einer Zeit, da Toone und Glare Biblio reihenden Zügen janden, wurden kostbare und überaus kostbare Exemplare eines stillen, leichten Liedes verlost, das in Form und Inhalt das gerade Gegenteil alles besaß, was man bis dahin gewohnt und geprägt hatte. Eine so entzückende Schönheitsveränderung musste freilich wundern. Wie? Drei Jahre später, die sich jedoch noch an der Schulter verfestigter Haarsträhnen ergaben, die der physiologischen Entwicklung neuer Haarspitzen und der sehnlichen Deichmaterie hypermodernen Denkens mit fieberndem Kopf geführt waren, diese beiden Leute sollten nun plötzlich für die vierzehnjährigen Bonnerinnen Süßigkeit sich erwünschen können? Sie sollten ein wahres und wahrhaftiges Interesse haben für die noische Blasphemie dieser weiterhornten Menschen, für ihre kleinen, knappigen Schritte, für ihre Rigidität und Starrheit, ihre eingeschränkten und eingerengten Empfindungen?

Wie leicht legten gleich baulich einige wenige: wenn diese Regierung endt, ist dann zwischen Gottlieb Keller und Wilhelm Roede nunmehr populär werden, denn man kann nicht zwischen lieben und seine altermodernen Geschäftsvorständen übersehen. Aber alle Vermügungen um die beiden einzusehen, ja viel er wollte und ja eindringlich er konnte, die Leute können nicht und könnten nicht. Was mag das bewirken, bestreiten lädt es nicht.

Doch weiß man über die Genesis des Bombenbergs, den Gustav Krupp er gebeit hat, einiges mehr. Wen weißt du jetzt, wenn du Kindern der Dichter des "Von Uhl"-Denkmalentscheid erteilt, die ganze erste Ausgabe des berühmt gewordenen Romanen angeholt und unter ihren Bekannten verteilst hast. Und man kann sich an den fünf Sängern abgelenken, wie fröhlig diese nur gewidriger Seite der Begegnung empfundenen tollend sind in die Dunkelheit hineingewandert waren. Was Frau Krupp auch erklärt, bestätigt gewiss ein von Gustav Krupp "Von Uhl" die Dichter der wundervollen geliebten Exemplare wunderschön lobende Worte um der schönen Augen der freundlichen Spenderin willen gelogen und geschrieben haben. Höflichkeiten verschlungen ja zu nichts.

Über sie können ungestoppt folgen haben. Das hat sich im Hause Breitling bewusst. Es besteht ein Unterschied zwischen der dichterischen Qualität eines Schriftstellers und seiner Wirkung in die Freiheit und auf die Worte, freilich ist ein Dichter. Aber er ist nicht der Dichter, nicht der Poet. Er ist ein Realist, ein Eigenbröder, ein Einbauer. Diese Behauptung trifft die Wahrheit, und wenn der "Von Uhl" in dunkelheitlichen Exemplaren in dunkel ist. Ich kann keine, die das Buch beschreibt und es mir vorstellt.

Man kann freilich nur langsam lesen. Obwohl wie Keller. Das freut ja ihn. Aber wer liest denn heute noch langsam? Wer liest ihm denn hin, um sechshundert Seiten genau beobachtend und ruhig zu lesen? Wer hat denn Zeit dazu? Und wer findet in der Großstadt die Stimmung für die Dichter- und Kleinkünstler dieses Heimatdichters? Der neue Roman Breitling wird in Augen gelassen werden. Wenn mit Augen von Seiten überzeugen, und man wird sich freuen, wenn man sich hinuntergelassen hat, als hätte man eine Arbeit verrichtet. Bei aller dichterischen Freiheit im einzelnen, bei aller Charakterisierungsfähigkeit im großen und allgemeinen der Schriftsteller fehlt doch etwas aus und geht das fühlreiche Spannung an. Da, fehlt die Übereinstimmung, könnte man sagen. Wie ein trauriger Magen riecht die Worte

auf und herau und fallen und in eine unvermeidliche Monotonie hinein, die durchaus so ganz und gar nicht unterscheiden. Ich kann den neuen Roman Breitlings den Vorwurf der Einförmigkeit nicht ertragen. Ein solcher Vorwurf liegt nicht aus der Feder generell eines Mannes, der nicht nur Schreiber will, sondern auch Schreiber kann. Über man mag das brechen und wenden, wie man will, die Schreibe wird dadurch nicht faszinierend, da man sich zu ihr hinzogt.

Hilflosigkeit! heißt der neue Roman, der bei G. Große in Berlin gedruckt ist. Es ist ein stilvolle gehäusenes Buch, das recht handlich empfiehlt. Wen glaubt es gar nicht, dass es mehr als sechshundert Seiten darf, ist, wenn man es vor sich liegen sieht. Es widersteht der Fassade leicht man, schlägt wohl ein, unwillkürlich einmal die letzte Seite auf in dem Gedanken: Dommetscher, nur lange les ich kein noch?

Dann kommt der Gedanke, ob man nicht mit dem nächsten Buchtitel als Land eine französisch-

-englische Einheit verhindert, über die gegenwärtig verhandelt wird. Deutschland erhält es müsse in dieser Verhandlung eine ungünstige Ausstellung des westfranzösischen Staates Englands und Frankreichs haben.

Sachsen bleibt hartnäckig. In einem Telegramm an den "New York Herald" sagt Präsident Galtier, die Antwort Frankreichs auf Louis Voisins Vorwürfe sei eine verdeckte Drohung.

auf und herau und fallen und in eine unvermeidliche Monotonie hinein, die durchaus so ganz und gar nicht unterscheiden. Ich kann den neuen Roman Breitlings den Vorwurf der Einförmigkeit nicht ertragen. Ein solcher Vorwurf liegt nicht aus der Feder generell eines Mannes, der nicht nur Schreiber will, sondern auch Schreiber kann. Über man mag das brechen und wenden, wie man will, die Schreibe wird dadurch nicht faszinierend, da man sich zu ihr hinzogt.

Hilflosigkeit! heißt der neue Roman, der bei G. Große in Berlin gedruckt ist. Es ist ein stilvolle gehäusenes Buch, das recht handlich empfiehlt. Wen glaubt es gar nicht, dass es mehr als sechshundert Seiten darf, ist, wenn man es vor sich liegen sieht. Es widersteht der Fassade leicht man, schlägt wohl ein, unwillkürlich einmal die letzte Seite auf in dem Gedanken: Dommetscher, nur lange les ich kein noch?

Dann kommt der Gedanke, ob man nicht mit dem nächsten Buchtitel als Land eine französisch-

-englische Einheit verhindert, über die gegenwärtig verhandelt wird. Deutschland erhält es müsse in dieser Verhandlung eine ungünstige Ausstellung des westfranzösischen Staates Englands und Frankreichs haben.

Sachsen bleibt hartnäckig. In einem Telegramm an den "New York Herald" sagt Präsident Galtier, die Antwort Frankreichs auf Louis Voisins Vorwürfe sei eine verdeckte Drohung.

auf und herau und fallen und in eine unvermeidliche Monotonie hinein, die durchaus so ganz und gar nicht unterscheiden. Ich kann den neuen Roman Breitlings den Vorwurf der Einförmigkeit nicht ertragen. Ein solcher Vorwurf liegt nicht aus der Feder generell eines Mannes, der nicht nur Schreiber will, sondern auch Schreiber kann. Über man mag das brechen und wenden, wie man will, die Schreibe wird dadurch nicht faszinierend, da man sich zu ihr hinzogt.

Hilflosigkeit! heißt der neue Roman, der bei G. Große in Berlin gedruckt ist. Es ist ein stilvolle gehäusenes Buch, das recht handlich empfiehlt. Wen glaubt es gar nicht, dass es mehr als sechshundert Seiten darf, ist, wenn man es vor sich liegen sieht. Es widersteht der Fassade leicht man, schlägt wohl ein, unwillkürlich einmal die letzte Seite auf in dem Gedanken: Dommetscher, nur lange les ich kein noch?

Dann kommt der Gedanke, ob man nicht mit dem nächsten Buchtitel als Land eine französisch-

-englische Einheit verhindert, über die gegenwärtig verhandelt wird. Deutschland erhält es müsse in dieser Verhandlung eine ungünstige Ausstellung des westfranzösischen Staates Englands und Frankreichs haben.

Sachsen bleibt hartnäckig. In einem Telegramm an den "New York Herald" sagt Präsident Galtier, die Antwort Frankreichs auf Louis Voisins Vorwürfe sei eine verdeckte Drohung.

auf und herau und fallen und in eine unvermeidliche Monotonie hinein, die durchaus so ganz und gar nicht unterscheiden. Ich kann den neuen Roman Breitlings den Vorwurf der Einförmigkeit nicht ertragen. Ein solcher Vorwurf liegt nicht aus der Feder generell eines Mannes, der nicht nur Schreiber will, sondern auch Schreiber kann. Über man mag das brechen und wenden, wie man will, die Schreibe wird dadurch nicht faszinierend, da man sich zu ihr hinzogt.

Hilflosigkeit! heißt der neue Roman, der bei G. Große in Berlin gedruckt ist. Es ist ein stilvolle gehäusenes Buch, das recht handlich empfiehlt. Wen glaubt es gar nicht, dass es mehr als sechshundert Seiten darf, ist, wenn man es vor sich liegen sieht. Es widersteht der Fassade leicht man, schlägt wohl ein, unwillkürlich einmal die letzte Seite auf in dem Gedanken: Dommetscher, nur lange les ich kein noch?

Dann kommt der Gedanke, ob man nicht mit dem nächsten Buchtitel als Land eine französisch-

-englische Einheit verhindert, über die gegenwärtig verhandelt wird. Deutschland erhält es müsse in dieser Verhandlung eine ungünstige Ausstellung des westfranzösischen Staates Englands und Frankreichs haben.

Sachsen bleibt hartnäckig. In einem Telegramm an den "New York Herald" sagt Präsident Galtier, die Antwort Frankreichs auf Louis Voisins Vorwürfe sei eine verdeckte Drohung.

auf und herau und fallen und in eine unvermeidliche Monotonie hinein, die durchaus so ganz und gar nicht unterscheiden. Ich kann den neuen Roman Breitlings den Vorwurf der Einförmigkeit nicht ertragen. Ein solcher Vorwurf liegt nicht aus der Feder generell eines Mannes, der nicht nur Schreiber will, sondern auch Schreiber kann. Über man mag das brechen und wenden, wie man will, die Schreibe wird dadurch nicht faszinierend, da man sich zu ihr hinzogt.

Hilflosigkeit! heißt der neue Roman, der bei G. Große in Berlin gedruckt ist. Es ist ein stilvolle gehäusenes Buch, das recht handlich empfiehlt. Wen glaubt es gar nicht, dass es mehr als sechshundert Seiten darf, ist, wenn man es vor sich liegen sieht. Es widersteht der Fassade leicht man, schlägt wohl ein, unwillkürlich einmal die letzte Seite auf in dem Gedanken: Dommetscher, nur lange les ich kein noch?

Dann kommt der Gedanke, ob man nicht mit dem nächsten Buchtitel als Land eine französisch-

-englische Einheit verhindert, über die gegenwärtig verhandelt wird. Deutschland erhält es müsse in dieser Verhandlung eine ungünstige Ausstellung des westfranzösischen Staates Englands und Frankreichs haben.

Sachsen bleibt hartnäckig. In einem Telegramm an den "New York Herald" sagt Präsident Galtier, die Antwort Frankreichs auf Louis Voisins Vorwürfe sei eine verdeckte Drohung.

auf und herau und fallen und in eine unvermeidliche Monotonie hinein, die durchaus so ganz und gar nicht unterscheiden. Ich kann den neuen Roman Breitlings den Vorwurf der Einförmigkeit nicht ertragen. Ein solcher Vorwurf liegt nicht aus der Feder generell eines Mannes, der nicht nur Schreiber will, sondern auch Schreiber kann. Über man mag das brechen und wenden, wie man will, die Schreibe wird dadurch nicht faszinierend, da man sich zu ihr hinzogt.

Hilflosigkeit! heißt der neue Roman, der bei G. Große in Berlin gedruckt ist. Es ist ein stilvolle gehäusenes Buch, das recht handlich empfiehlt. Wen glaubt es gar nicht, dass es mehr als sechshundert Seiten darf, ist, wenn man es vor sich liegen sieht. Es widersteht der Fassade leicht man, schlägt wohl ein, unwillkürlich einmal die letzte Seite auf in dem Gedanken: Dommetscher, nur lange les ich kein noch?

Dann kommt der Gedanke, ob man nicht mit dem nächsten Buchtitel als Land eine französisch-

-englische Einheit verhindert, über die gegenwärtig verhandelt wird. Deutschland erhält es müsse in dieser Verhandlung eine ungünstige Ausstellung des westfranzösischen Staates Englands und Frankreichs haben.

Sachsen bleibt hartnäckig. In einem Telegramm an den "New York Herald" sagt Präsident Galtier, die Antwort Frankreichs auf Louis Voisins Vorwürfe sei eine verdeckte Drohung.

auf und herau und fallen und in eine unvermeidliche Monotonie hinein, die durchaus so ganz und gar nicht unterscheiden. Ich kann den neuen Roman Breitlings den Vorwurf der Einförmigkeit nicht ertragen. Ein solcher Vorwurf liegt nicht aus der Feder generell eines Mannes, der nicht nur Schreiber will, sondern auch Schreiber kann. Über man mag das brechen und wenden, wie man will, die Schreibe wird dadurch nicht faszinierend, da man sich zu ihr hinzogt.

Hilflosigkeit! heißt der neue Roman, der bei G. Große in Berlin gedruckt ist. Es ist ein stilvolle gehäusenes Buch, das recht handlich empfiehlt. Wen glaubt es gar nicht, dass es mehr als sechshundert Seiten darf, ist, wenn man es vor sich liegen sieht. Es widersteht der Fassade leicht man, schlägt wohl ein, unwillkürlich einmal die letzte Seite auf in dem Gedanken: Dommetscher, nur lange les ich kein noch?



sind nur zu beziehen durch
SINGER Co.
Nähmaschinen Act. Ges.
Leipzig, Augustusplatz 1.

Verkaufsstellen:
L.-Gohlis, Ackerstrasse 68.
L.-Lindenau, Am Markt 17.
L.-Plagwitz, Zschachener Strasse 16.

Habe mich in
Leipzig, Bayersche Str. 13, I.,
als Zahnarzt niedergelassen und praktiziere von V. 8—1, N. 2—6, Sonn-
tags 9—12.

Alfred Ahnert,
prakt. Zahnarzt.

Loose 1. Classe i. Vollloose

149. Simm. Gödt. Landeslotterie,ziehung der 6. und 7. December a. o.
1/2, 1/4, 1/8, 1/16 und 1/32 zu den planmässigen Verlosen empfohlen und verzeichnet
Herrn. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.



Eisen-Constructionen für Bauten aller Art

Befest.

= Jacobiwerk =

Actiengesellschaft in Meissen.

ERNST HERTEL & CO Leipzig-Li.
BAUEN ALS SPECIALITÄT VOLLENDET IN WIRKLICH GEAUSFÜHRUNG
DAMPFMASCHINEN LUFTKOMPRESSOREN PUMPEN



Ludwig Vogt,
Waagensfabrik,
Leipzig, Centralstrasse 7/9
gegr. 1847.

Waagen
jeder Art für Handel, Industrie und Hand-
werksbetrieb. Gewichte, Kupferschalen, Waagschalen,
Reparaturen.

Haarausfall! Haarstrass! Haarspalte!

?immer und immer wieder

greift man zu dem einfachsten, am schnellsten alten und viel erprobten

Hänsner's Brennesselspiritus

1 Flasche à 0,75 u. à 1,50, ädt mit dem Wendefleiner Kürzerl. Kräftigt den
Gastron, rengt von Schuppen, verleiht den Haarstrass, befriedigt bei täglichem Gebrauch
die Augen bei Weißblut der Haare. **Alpina-Seife** à 50.— **Alpina-Milch** à 1,50.—
zu haben in den Drogherien und Apotheken: Hofapotheke zum weißen Adler, Börsen-
apotheke, Engel-, Albert-, Sophie-, Hirsapotheke, Annenapotheke, Extritazsche,
Aug. Allner, Gärtnerei, Drog. M. Asmann, Nehf., Ausmann & Co., Rad. Beth-
mann, Mariedrogerie, Drog. Rob. Busch, Arth. Dengler, R. Fickewirth,
Alderdrogerie, Ernst Haase, Palmenarten-drogerie, Max Hilbert, C. Hoff-
mann Nehf., Reichenbrog., Reinhardt, Fried. Kanster, Elefantendrogerie, Frdr.
Kanzler Nehf., Tafelzucker, Gebr. Krebschmar Nehf., Hans Krutzschbach, Otto
Meissner & Co., Nicotin, Louis Müller, A. Niedlich Nehf. (C. Pitta), Oscar
Pfeiffer Drogerie zur Flora, Grimmische Str. 15 u. Schriftstr. 12, M. Busch, Bisc-
markdrogerie, Joh. Boeke, Wilhelmsdrog., Paul Böhl, C. Seiter Nehf.,
Centraldrog., Drüttl 1, Chr. Fr. Schmidt Nehf., Rob. Spitzer, Andreasdrog., Erasi
Schönle, Berliner Str., Ew. Sparmann, B. Strickermeier, Bäuerle Str., C. Stück
Nehf., Arth. Schreiber, Weißblut, Drogerie Max Schrecker, Frl. Wittlich Nehf.,
Rob. Ziesche, Thomasdrogerie, Ernst Ziesche.
Anger-Skratzenkorb: Gust. Hoffmann, Konserven: Ad. Feindt, C. Flecksz.,
O. Löhrs, Gustav Schilde, Geträufle: Herm. Müller, Rob. Ziesche Nehf.,
R. Rheinhardt, Geträufle: F. Tietze, Lindemann: Carola-Drogerie E. Reichel,
M. Springer, G. A. Stark Nehf., B. Stichl Nachfolger, Konservenwaren:
M. Hössner, Plagwitz: Arth. Berthold Nehf., Fz. Vogel, Bendix, Anna
Springer, C. Weinold, Schleicher: O. Strobel, Zehnberg: Paul Arnold, Böhl
marckstr.: Gust. Liepert, Georg Sell, Urnig: Willy Zähng (H. Seestag),
Orgel: Sachsen-drogerie, Stötterig: C. Jentzsch, Curt. Kandt.
Etagen: C. Berndt & Co., Gebr. Ledde, Thenukau & Scheibner, O. Hoffmann.

Pelz-Colliers

eigene Herstellung zu wirtlich billigen Preisen liefert
Brühl 70 Jacques Fischer, Brühl 70.

Aus echten Champagnerweinen

Aelteste
Rheinische
Champagner
Fabrik.

BURGEFF & CO

Kellerräume 18154 D Mts

Zu beziehen durch alle Weinhandlungen.

JUBILÄUMS-CUVÉE
Jahrgang 1905

HOCHHEIM 'M.
GEGRÜNDET 1837.

BURGEFF & CO

HOCHHEIM 'M.
GEGRÜNDET 1837.

FELTEN & GUILLAUME-LAHMEYERWERKE

A.G.

Carlswerk Mülheim-Rhein.

Starkstrom- und Schwachstrom-
kabel jeder Art, Kabelkästen,
Kupferstangen, Schienenverbinden
Bronze-, Kupfer-, Eisen-
u. Stahldrähte, Drahtseile,
Webeleinen, Stacheldraht,
Drahtgeflecht, Drahtwaren,

Dynamowerk Frankfurt-Main.

Elektrische Beleuchtungs- und
Kraftübertragungs-Anlagen, Bau
elektrischer Bahnen, Elektrizitäts-
werke, Dynamos, Motoren
Transformatoren, Kleinmotoren.



Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzugeben, dass soeben wieder mehrere
frische Transporte

irische u. engl. Reit-, Jagd- u. Wagenpferde

eingetroffen sind; sodass nun eine Auswahl von 150 Stück Pferden in meinen
Stallungen zu gefälliger Musterung bereit steht.

Leipzig, Kramerstr. 5. Telef. 3056.

Filiale: L.-Connewitz, Marienstr. 4. Telef. 6232.

Ernst Sack, Hoflieferant.

Meine diesjährige grosse

Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet.

Spielwarenhaus

Hinkel & Kutschbach Nachf.,
Petersstrasse 36, Passage.



Oelgemälde-Auktion (Schluss).

Sonnabend, d. 18. Novbr. ab 10 Uhr im Saal

Oelgemälde, in Präsentkästen
zur freiwill. Versteigerung im Laden

Schlossgasse No. 12. Hermann Müller, Kult. i. Q. Pohle, Weißstraße 14.

Sonnabend, den 18. November er., nachm. 3 Uhr

wird auf dem diejenigen neuen Produktionsstücke (neuen Laufenden Straße)

1 Wagen Wiesenheu, 5660 kg,

mitteilsweise gegen Verzahlung verkauft.

K. S. Güterverwaltung Dresden Bahnhof.

Achtung!!!

Tief Ausrüstung günst. Abschlüsse je auffallend billige Preise:

Cigarren, verschiedene Qual., 5-10-Cigarren, 1000 St. nur 4,19,50.

Cigaretten, 1. Marke, Neptune, Apis, Marcella u. s. w.,

1000 St. nur 4,3,50.

Russische Cigaretten, 1000 St. nur 4,5,70.

Jägertabak, jede. Kirsche, 10 Pf. -Rohr nur 4,3,75.

Gegen Einwendung des Betragen (aus Werten), Nachnahme 30 Pf. mehr.

Auch diese Gelegenheit für Händler!

Martin Classen, Hamburg 3, Bongartzmarkt 45.

Jedes Inserat

welches für einen guten und
grossen Leserkreis bestimmt ist

muss

seinem Zweck entsprechend ab-
gefasst und auf einen

guten

Platz gefestigt sein, wenn die
Reklame wirken und einen un-
ausbleiblichen

Erfolg

erzielen soll. Diese Wirkung
haben

die Inserate

im
Leipziger Tageblatt.

Inlets,

Stufen,	gestreift,	1.—
Teedbett,	•	8,75
Unterbett,	•	8,—
Stoffbett,	•	8,—

E. Heldorn, Teekolonie, 2.

BRUE

mit dem Fortschritt der Ingenieur- Kunst.

Trägerlose Massiv-Decken
Fürster-Träger-Decken
Entlastungswände

Massive Ummantelungen
Massive Kunsthölzoböden
Galvano-Sternprismen

Mittelst dieser Konstruktionen
schaft man schnelle, gesunde,
billige, feuerfeste Bauten.

Projekte und Ausführung

A. M. Engelhardt,
Technisches Bureau

Leipzig,
Salzgassen 1.

Ungeschmückte Überhängen Bild 3, 4

Wachthäuser Bild 2, 3, 4

Elisabeth Heldorn, Torgauerstraße 2.

Jugendstil

Mutterportiken aus
Vliestapeten

Unterlagen

Zementbinden

Watten u. s. w.

sofort alle Artikel zu Woden,

Kronen- u. Kinderpfliege,

hygienische Bedarfssorten

Verkauft auch nach auswärt.

Carl Kloss, Leipzig 1,
Januar 19.

Catalog auf Verlangen gratis.

Jugendstil 946.

Hygienische Bedarfsart.

Damenbinden, Spülkannen,

Fransenputz etc. empfohlen in
seinen Geschäften. (Rotolog gratis.)

E. Kunze,

Petersstr. 38, Tr. A, III.

Amtlicher Teil.

Der Vorbereitungsdienst für den nächsten zweiten (allgemeinen) Wochtag findet

Samstag, den 21. November 1905, abends 6 Uhr,

in der Unterrichtsstätte.

Leipzig, am 18. November 1905.

Die Kirchenleitung für Leipzig.

Der Superintendent. Der Rat der Stadt Leipzig.

Mit Ausführung der neuen Stadtkonvention haben wir den

Bauaufnahmen aufgeholt. Der Rat (E. A. Bern-Mitt.

Mr. 1021) nutzt das Gehirn zwischen Leipzig- und Städte-Straße,

den Straßen XV. R. XIII. der Gießerei, Vorwerke, König-

und Robert-Große-Straße sowie der Leipzig-Böhliger Verbindungs-

Straße und Bauverwaltungen liegen vom Tage nach der Ver-

öffentlichung dieser Beschlussvorlage auf vier Wochen lang im

neuen Stockwerk. Nummer Nr. 422, II. Obergeschoss, öffentlich aus.

Widerprüche gegen den Plan und die Bauverwaltungen haben

innerhalb dieser Zeit höchstens bei uns eingespielt; später ein-

gehende Widerprüche werden nicht berücksichtigt. In 4792.

Leipzig, am 18. November 1905. Der Rat der Stadt Leipzig.

Die Ausführung der Reparaturen an den Eisenbahn-

Transportlinien der staatlichen Eisenbahn soll zu einem

Unternehmen verhängt werden. Die Reparaturen und Nachlie-

ferungen für diese Neubauarbeiten liegen in unserem Dienstbureau, Raum

Nr. 446 abgestellt in Gegenwart der einen erschienenen Be-

männer über deren Verhältnisse.

Angabe hat verschafft und mit der Reichsregierung:

Reparaturen an den Eisenbahnen - Transportlinien der

staatlichen Eisenbahn.

reichen in dem oben bezeichneten Geschäftsbüro bis Mitt-

woch, den 6. Dezember, 11 Uhr vormittags, postfrei einzurichten.

Die Eröffnung des Raumes erfolgt zu jeder Zeit im Reichs-

gerichtshof für diese Neubauarbeiten liegen in unserem Dienstbureau, Raum

Nr. 446 abgestellt in Gegenwart der einen erschienenen Be-

männer über deren Verhältnisse.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht

der öffentlichen Angebote vorbehalt.

Leipzig, den 17. November 1905. Der Rat der Stadt

T. A. Nr. 11482, Blatt Nr. 120.

zum Tiefbauweisen.

Vermißt

Wird seit dem 4. Oktober 1905 der am 25. September 1856 in

Wetzlar bei Elsfeld geborene Friedrich Gottsch.

Der Vermisste ist etwa 1,75 m groß von kräftiger Gestalt. Er

hat dunkelblond, etwas ergänzt und gekräuselt Haar, dunkle

Augenbrauen, dunkler dunkelblond-grau meliertes Scharfhaar, freie

Stimme, klängliches gesangbares Gesicht, geschlossene Augen, gute

Zähne, rauhes Kinn. Die Fingernägel rechten Händen sind etwas

grau. Emaill-Brille.

Der Vermisste ist etwa 1,75 m groß von kräftiger Gestalt. Er

hat dunkelblond, etwas ergänzt und gekräuselt Haar, dunkle

Augenbrauen, dunkler dunkelblond-grau meliertes Scharfhaar, freie

Stimme, klängliches gesangbares Gesicht, geschlossene Augen, gute

Zähne, rauhes Kinn. Die Fingernägel rechten Händen sind etwas

grau. Emaill-Brille.

Leipzig, Pfaffendorfer Straße 16,

am November 1905.

Max Wolff und Frau.

Elsa Wolff

Eduard Kantorowicz

Leipzig.

Berlin.

Karten werden nicht versandt.

Gest. und unverheirathet entstehliche

Elterntag steht nach langem Krankenlager im häuslichen Krankenhaus

unserer guten Mutter

Johanne Christ. verw. Lange

geb. Mettig.

2. Sins., Schönhauserstrasse 26, III.

B. Lange

im Namen der Günterhöfen.

Die Beerdigung findet heute, Sonn-

abend, 7,10 Uhr, vom Südfriedhof

statt.

Verlobt:

Heer Otto Hoffmann in Böhmen mit Fräulein

Minna Bach in Görlitz-Uhersdorf. Herr

Am 15. d. M. verschied nach langem Leiden unser lieber

Freund und Sangesbruder, der Musikalienhändler

Herr Heinrich Leede

Sehr musikalisch und sangeskundig, trat er bereits vor

55 Jahren in unseren Reihen ein, gehörte auch unserer sehr

berühmten Sologruppe an und war bis in sein Greisenalter

noch einer unserer Tenoristen und Treuesten, sodass wir ihm an

seinem 55jährigen Sängertag die Ehrenmitgliedschaft ver-

liehen haben.

Unser heißer Dank folgt ihm in die Ewigkeit nach.

Die Leipziger Liedertafel.

2

Hainstrasse.

Gold. u. silb. Medaille.



Winterstein's Rohrkoffer.

Hochgelegant, leicht, solid, preiswert!
F. A. Winterstein,
Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaren.



Bilanz

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Golzern-Grimma am 30. Juni 1905.

Debet.

Credit.

Grundstück	55.614
Grunderwerb-Gehalts	116.826
Bücherkraft	72.000
Graus- und Wollwaren	—
Gebäude und Betriebsanlagen	51.019
Werksmaschinen, Werkzeuge und Modelle	708.991
Urkunden	19.429
Werke, Wagen und Schiffe	8.154
Waggonabteile und vorläufige Arbeiten	6.984
Zapfen	565.967
Zettoren	110.319
Brillenpapiere	1.569.683
Raf-Schände	81.855
Werkst. abgängig Tischt.	11.151
Reuerarbeiterungs-Prämie	74.695
Unterüberführungs-Prämie	10.614
Unterüberführungs-Prämie	2.330
Unterüberführungs-Prämie	275

RAMES 1-5 31

Allien-Kapital	55.614
Berungsaktien-Kapital	116.826
Schuldschein-Konto	72.000
Groschen	51.019
Kreditauftrag	708.991
Unterhändler-Konto	19.429
Anteile-Personal-Konto	8.154
Tischlern-Konto	6.984
Schuldschein-Prämien-Konto	565.967
Berungsaktien-Prämien-Konto	110.319
Rücklagen-Konto	1.569.683
Dispositionskonto	81.855
Rückstellung für Mühlenhände	11.151
Gewinn- und Verlust-Konto	74.695
Saldo vom vorher Jahr	10.614

900.000
1.100.000
850.00
120.550
432.569
135.139
81.500
227
303
75
100
218.418
80.000
100.000
2.741.75
196.908
66

A 121.160,91

8.565.105 51

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Credit.

Bau-Unterhalt. Aufwand für Werkzeuge und Utensilien	53.408
Best.-Art für Wechsel	462
Gehalts-Unterhalt	260.405
Geschäftseintritt	15.390
Gehalts	1.818
Groß-Grimma	4.579
Großplätz-Groß	8.567
Verlust an Wertpapieren	149
Abschreibungen	49.377
Saldo	126.802

RAMES 1-5 31

Saldo vom vorher Jahr	53.408
Gehalts Golzern	10
Gehaltsabrechnung	1.818
Saldo	51.000

2.741
5.184
506.184
514.060

Schrift und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern überstimmt und befinden.

Richard Klepsch, vereidigter Buchprüfer.

Chemische Werke

vorm. Dr. Heinrich Byk.

Die Nationale unserer Gesellschaft werden wieder zu der am 9. Dezember 1905, Vorm. 10 Uhr im Gewerbegebäude der Nationalbank für Deutschland, hier, Goethestr. 34, aufzunehmen

ordentlichen Generalsversammlung eingeladen.

Tagessitzung:
1. Bericht des Vorstandes über die Lage des Geschäfts unter Bezeichnung der Alters-, der Gewinne- und Verlust-Rechnung und des Geschäftsjahrs; Preisabschaffung über das verflossene Geschäftsjahr; Preisabschaffung über die Geschäftigung der Alters-, sowie über die Erstellung der Tabelle der Entwicklung des Vorhanden- und des Nachschanks.2. Bericht vom Aufsichtsrat.
Der Teilnahme an der Versammlung sind nur diejenigen Rechtler berechtigt, welche spätestens bis einschließlich den 6. Dezember d. J. Abend 6 Uhr, ihre Rechte oder die Belehrung über die bei der Nationalbank oder einem deutschen Notar erfolgte Unterzeichnung bestehen werden, dem Deutschen Regierungskonsulat verhafeln, auf welchen die Zahl der ausgelaufenen Stimmen angesetzt wird.

Berlin, den 16. November 1905.

Chemische Werke

vorm. Dr. Heinrich Byk.

Dr. H. Byk. Dr. S. Littauer.

Prachtvolles Schellfisch d. Pfund
frischen Schellfisch 50, 55, 60, 64
Zander, Scholle, Zunge etc.
ff. Silber-Lachs, à Pf. 1.50
Frische grüne Heringe, Pf. 20 &
Leipziger Fischhalle, Reichs-
strasse 34.Frische Pfahlmuscheln à 15 Pf.
große allgemeine Isl. Matjes à Stck. 20 bis
zarte Isl. Matjes 25 Pf.Leipziger Fischhalle Reichs-
strasse 34.

Verkäufe.

Gute-Berkauf.

Ein gr. Satz, 100 Meter Grubendecke, neue Gebäude, ist sofort zu verkaufen. Besteuerung aber darf werden in Abhängigkeit von der Größe nur eine Kapitale, landwirtschaftliche Geb. 3000,- A. darauf.
K. Lebeck, Plauen i. S., Kostenstr. 56.

Jeld- u. Kleinhähnen

Georg Otto Schneider,
Leipzig, Estrichstraße (Freiladehafen). Tel. 4518.

An der Weißstraße in Leipzig haben wir jetzt, gering belastete Grundstücke mit bauunterstützenden, groß. Kosten zu verkaufen. Größe: 1485 qm, Preis 175.000,- A. abw. 15/00,- A.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3 L.

6 1/2 % Grundstück,

Preis 125.000,- A. abw. zu verkaufen. Besteuerung keine feste. Kosten soll bestimmt, lang. Kontrakte, Opp. geregelt. Off. bei Thost, Rathausstr. 12, III. r. -

Rathausviertel, nahe der Bahnhöfe, größeres Grundstück

mit Niedertagen und Stallungen, besonders passend für Spediteure u. solche, welche zu verkaufen.

Ab. von Reihenhäusern, abwechsl. die Gepf. Ms. Blattes unter Z. 2483 entnomm.

Wer Geschäft zu verkaufen oder kaufen will, verlangt Preisabschaffung des Nachschanks.

„Die Kapital-Anlage“, Leipzig 416.

Allempterei hoher Preisabschaffung in lebhafter Ausstellung nicht-Grundstück zu verkaufen. Anfangs 70,- A. Vermietung nach off.

unter Z. 2456 ab der Gepf. d. Bl. 440

gegenüber.

Gebr. Hug & Co.

Königstr. 20

Größtes Auswahl

Miet-Flügel von M. 12

Bechstein - Blümner - Feuerich

- Schiedmayer - Steinweg -

Miet-Planinos M. 7

Klavier-Pedale von M. 8

Übung-Pedal - Harmoniums

für Orgel-Studienraum von M. 8 -

gegenüber.

I modernen kl. Flügel, für A 850,-

2 kleine Planinos, Preis, wie

neu, für A 415,- ab 465

vert. 30 gerichtet.

A. Merhaut, Möbelierant,

Herrnhuterstr. 18, am Markt.

Ein hochwertiges französisches

Stutzflügel,

1.90 Meter lang, wurde modern Form, f. d. zu verl. nehm. Preis, 1. gebr. Planino

zu. Eichenstr. 23, II. Unt.

Pianinos, Flügel und

Harmoniums mit einer Orgel-Pedale.

Verkauf und Vermietung.

Carl Lerpe, Hörderstr. 14.

Ein modernes Klavier, große

Flügel, Pianinos, etc.

Verkauf und Vermietung.

Carl Lerpe, Hörderstr. 14.

Pianinos in drei Preislagen.

große Klaviere.

G. Worch, jetzt Härtigstr. 10.

Pianos, Flügel, Harmonia.

Königstrasse 6, 1000.

noch etwas teurer, als sonst.

G. Schumann, Königstr. 15 -

Gut. Pianino, 180,- A. Nicolaistr. 43, II. r.

Gut. Pianino,

Dresdner Bankverein, Leipzig, Burgstrasse 26,

empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Bankfach einliegenden Geschäfte. Am- und Verkauf, Belebung von Wertpapieren, Verzinsung von Spar- und Depositen geldern, Conto-Corrent- und Check-Verkehr, Discontierung von Wechseln, Stahlkammer mit Schrankfächern unter eigenem Verschluss der Blätter.

Leipziger Handelszeitung.

Die Baumwollernte der Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1904/05.

* Die Baumwollernte der Vereinigten Staaten belief sich für das mit Ende August abgelaufene Jahr 1904/05 auf 13.565.855 Ballen. Gegenüber dem Jahre 1903/04 ist dies eine Ausnahme um 3.584.511 Ballen und im Vergleich zu den Jahren des Jahres 1902/03 und 1901/02 eine Steigerung von 3.680.526 und 2.285.265 Ballen. Die einzelnen Baumwolleproduzierenden Territorien waren an diesen Annahmen um rund 2.555.000 Ballen in folgender Weise beteiligt: Texas (einschließlich des Panhandleterritoriums) mit 709.000 Ballen, die unter der Bezeichnung "Other Gulf States" bekannte Staatengruppe bestehend in Louisiana, Arkansas, Mississippi, Tennessee, Missouri, Oklahoma, Kansas und Galveston, mit 1.104.000 Ballen, während die Gruppe der Staaten am Atlantic (Alabama, Georgia, Florida, Nord- und Südkarolina, Kentucky und Virginia) einen Wehrertrag von 1.741.000 Ballen zu verzeichnen hatte.

Die Handelsjahre 1897/98 und 1898/99 wiesen den Höhenpunkt der Baumwollernte in den Vereinigten Staaten auf, der dann eine Art des Rückgangs im Verlauf hatte, in der die Erträge der Baumwollernte fast aufhören. Im Jahre 1898/99 ergab die für den Handel verfügbare Ernte von 11.274.840 Ballen, ferner 233.000.000 Dollar. Der Weltmarkt hielt nur eine beschränkte Menge Baumwolle aufnehmen zu können, und so mußte man den Rest des Ausfuhrhändlers zu russischen Preisen überlassen, die höheren Preisen mit dem Ertrag nicht einmal ihre Auflagen, und das Gerücht vom Kreislauf, das bis in die entlegensten Gegenden drang, führte dazu, daß die Produzenten so schnell wie nur irgend möglich ihre Ernte auf den Markt warfen, um den erwarteten Abnahmefestes einzutreten. Die nachstehenden Jahre boten dann den Nachdruck. Die Ernte des Jahres 1899/1900, bis 5½ Millionen Ballen nicht erreichte, ergab über 60.000.000 Dollar, mehr als die von 1900/01, die nicht ganz 10½ Millionen Ballen betrug, betroffene sich auf mehr 800.000.000 Dollar, und ergab daher einen Wehrertrag von über 200.000.000 Dollar, genauer der um 112.700 Ballen befragenden des Jahres 1898/99, die die aben erwirkten fröhlichen Verhältnisse geschaffen hatte.

Es ergibt daher begründliches Aufsehen, als im Dezember das Handelsministeriumsdepartement der Union die Ernte auf mehr als 12½ Millionen Ballen schätzte. Es war auf eine solche von 11.865.111 Millionen Ballen gesetzt worden, daß über 12 Millionen Ballen nicht nur erreicht, sondern noch etwas darüber hinaus werden müssen, überließ alle Erzeugerinnen. Die Art und Weise, in der diese enorme Ernte untergebracht wurde, unter Vermeidung der Art, daß unzählige erscheinenden Katastrophen, ist ein zweckes Reichen für das Ausfuhrhändler, der beteiligten Kreise, durch das der Gewinn in gleicher Weise den Farmer und Kaufmann wie den Händlern und Industriellen angute kann.

Die Ernte des Jahres 1904/05 ist nicht nur die größte jemals der Höhe der Ballen gewesen, sondern sie ist auch bezüglich des Gewichts der Ballen unter den besten jemals auf dem Markt gebrachten. Das durchschnittliche Bruttogewicht des Ballens beträgt 55.58 gegen 50.78 im Vorjahr, d. h. 7.80 Pf. mehr. Das schwere Gewicht, das jetzt im Jahre 1904/05 je erzielt worden ist, beträgt 51.96 Pf. Es handelt sich dabei um die Ernte 1898/99, die den leichter früheren Früchten vorstellt.

Bis zum Jahre 1892 wurde ein Durchschnittsgewicht von 400 Pf. bereits überhaupt nicht erreicht.

Der Höchstpreis für Wollfutter betrug 11½ c pro Pfund, galt am 1. September 1904, und der niedrigste 5 c am 20. Dezember. Der Durchschnittspreis pro Pfund für Wollfutter stieg für das Jahr auf 8.85 c, für Wollfutter auf 8.88 c pro Pfund und 8.05 c im Jahre 1901/02.

Der Gewinnbruch der für den Handel verfügbaren Ernte stellte sich in den letzten Jahren wie folgt:

Jahr	Ernte	Gewinn	Wert in Tausend
1904/05	13.565.855	828.195.360	
1903/04	10.011.374	617.501.548	
1902/03	10.727.559	480.770.282	
1901/02	10.680.680	498.014.687	
1900/01	10.883.422	494.567.549	
1899/1900	9.436.416	363.784.240	
1898/99	11.274.840	288.000.000	

Die für den Handel verfügbare Ernte kommt der höchstmöglichen Höhe der Ballen an, welche jetzt auch bezüglich des Gewichts der Ballen unter den besten jemals auf dem Markt gebrachten.

Das durchschnittliche Bruttogewicht des Ballens beträgt 55.58 gegen 50.78 im Vorjahr, d. h. 7.80 Pf. mehr. Das schwere Gewicht, das jetzt im Jahre 1904/05 je erzielt worden ist, beträgt 51.96 Pf. Es handelt sich dabei um die Ernte 1898/99, die den leichter früheren Früchten vorstellt.

Bis zum Jahre 1892 wurde ein Durchschnittsgewicht von 400 Pf. bereits überhaupt nicht erreicht.

Der Höchstpreis für Wollfutter betrug 11½ c pro Pfund, galt am 1. September 1904, und der niedrigste 5 c am 20. Dezember. Der Durchschnittspreis pro Pfund für Wollfutter stieg für das Jahr auf 8.85 c, für Wollfutter auf 8.88 c pro Pfund und 8.05 c im Jahre 1901/02.

Der Gewinnbruch der für den Handel verfügbaren Ernte stellte sich in den letzten Jahren wie folgt:

Jahr	Ernte	Gewinn	Wert in Tausend
1904/05	13.565.855	828.195.360	
1903/04	10.011.374	617.501.548	
1902/03	10.727.559	480.770.282	
1901/02	10.680.680	498.014.687	
1900/01	10.883.422	494.567.549	
1899/1900	9.436.416	363.784.240	
1898/99	11.274.840	288.000.000	

Die für den Handel verfügbare Ernte kommt der höchstmöglichen Höhe der Ballen an, welche jetzt auch bezüglich des Gewichts der Ballen unter den besten jemals auf dem Markt gebrachten.

Das durchschnittliche Bruttogewicht des Ballens beträgt 55.58 gegen 50.78 im Vorjahr, d. h. 7.80 Pf. mehr. Das schwere Gewicht, das jetzt im Jahre 1904/05 je erzielt worden ist, beträgt 51.96 Pf. Es handelt sich dabei um die Ernte 1898/99, die den leichter früheren Früchten vorstellt.

Bis zum Jahre 1892 wurde ein Durchschnittsgewicht von 400 Pf. bereits überhaupt nicht erreicht.

Der Höchstpreis für Wollfutter betrug 11½ c pro Pfund, galt am 1. September 1904, und der niedrigste 5 c am 20. Dezember. Der Durchschnittspreis pro Pfund für Wollfutter stieg für das Jahr auf 8.85 c, für Wollfutter auf 8.88 c pro Pfund und 8.05 c im Jahre 1901/02.

Der Gewinnbruch der für den Handel verfügbaren Ernte stellte sich in den letzten Jahren wie folgt:

Jahr	Ernte	Gewinn	Wert in Tausend
1904/05	13.565.855	828.195.360	
1903/04	10.011.374	617.501.548	
1902/03	10.727.559	480.770.282	
1901/02	10.680.680	498.014.687	
1900/01	10.883.422	494.567.549	
1899/1900	9.436.416	363.784.240	
1898/99	11.274.840	288.000.000	

Die für den Handel verfügbare Ernte kommt der höchstmöglichen Höhe der Ballen an, welche jetzt auch bezüglich des Gewichts der Ballen unter den besten jemals auf dem Markt gebrachten.

Das durchschnittliche Bruttogewicht des Ballens beträgt 55.58 gegen 50.78 im Vorjahr, d. h. 7.80 Pf. mehr. Das schwere Gewicht, das jetzt im Jahre 1904/05 je erzielt worden ist, beträgt 51.96 Pf. Es handelt sich dabei um die Ernte 1898/99, die den leichter früheren Früchten vorstellt.

Bis zum Jahre 1892 wurde ein Durchschnittsgewicht von 400 Pf. bereits überhaupt nicht erreicht.

Der Höchstpreis für Wollfutter betrug 11½ c pro Pfund, galt am 1. September 1904, und der niedrigste 5 c am 20. Dezember. Der Durchschnittspreis pro Pfund für Wollfutter stieg für das Jahr auf 8.85 c, für Wollfutter auf 8.88 c pro Pfund und 8.05 c im Jahre 1901/02.

Der Gewinnbruch der für den Handel verfügbaren Ernte stellte sich in den letzten Jahren wie folgt:

Jahr	Ernte	Gewinn	Wert in Tausend
1904/05	13.565.855	828.195.360	
1903/04	10.011.374	617.501.548	
1902/03	10.727.559	480.770.282	
1901/02	10.680.680	498.014.687	
1900/01	10.883.422	494.567.549	
1899/1900	9.436.416	363.784.240	
1898/99	11.274.840	288.000.000	

Die für den Handel verfügbare Ernte kommt der höchstmöglichen Höhe der Ballen an, welche jetzt auch bezüglich des Gewichts der Ballen unter den besten jemals auf dem Markt gebrachten.

Das durchschnittliche Bruttogewicht des Ballens beträgt 55.58 gegen 50.78 im Vorjahr, d. h. 7.80 Pf. mehr. Das schwere Gewicht, das jetzt im Jahre 1904/05 je erzielt worden ist, beträgt 51.96 Pf. Es handelt sich dabei um die Ernte 1898/99, die den leichter früheren Früchten vorstellt.

Bis zum Jahre 1892 wurde ein Durchschnittsgewicht von 400 Pf. bereits überhaupt nicht erreicht.

Der Höchstpreis für Wollfutter betrug 11½ c pro Pfund, galt am 1. September 1904, und der niedrigste 5 c am 20. Dezember. Der Durchschnittspreis pro Pfund für Wollfutter stieg für das Jahr auf 8.85 c, für Wollfutter auf 8.88 c pro Pfund und 8.05 c im Jahre 1901/02.

Der Gewinnbruch der für den Handel verfügbaren Ernte stellte sich in den letzten Jahren wie folgt:

Jahr	Ernte	Gewinn	Wert in Tausend
1904/05	13.565.855	828.195.360	
1903/04	10.011.374	617.501.548	
1902/03	10.727.559	480.770.282	
1901/02	10.680.680	498.014.687	
1900/01	10.883.422	494.567.549	
1899/1900	9.436.416	363.784.240	
1898/99	11.274.840	288.000.000	

Die für den Handel verfügbare Ernte kommt der höchstmöglichen Höhe der Ballen an, welche jetzt auch bezüglich des Gewichts der Ballen unter den besten jemals auf dem Markt gebrachten.

Das durchschnittliche Bruttogewicht des Ballens beträgt 55.58 gegen 50.78 im Vorjahr, d. h. 7.80 Pf. mehr. Das schwere Gewicht, das jetzt im Jahre 1904/05 je erzielt worden ist, beträgt 51.96 Pf. Es handelt sich dabei um die Ernte 1898/99, die den leichter früheren Früchten vorstellt.

Bis zum Jahre 1892 wurde ein Durchschnittsgewicht von 400 Pf. bereits überhaupt nicht erreicht.

Der Höchstpreis für Wollfutter betrug 11½ c pro Pfund, galt am 1. September 1904, und der niedrigste 5 c am 20. Dezember. Der Durchschnittspreis pro Pfund für Wollfutter stieg für das Jahr auf 8.85 c, für Wollfutter auf 8.88 c pro Pfund und 8.05 c im Jahre 1901/02.

Der Gewinnbruch der für den Handel verfügbaren Ernte stellte sich in den letzten Jahren wie folgt:

Jahr	Ernte	Gewinn	Wert in Tausend
</

Neuer ist eine neue Fleischerei gegründet worden, die ihrer Einrichtung entsprechend voraussichtlich den Namen "G. v. Biel's Fleischerei" führen wird. Die Flotte der neuen Fleischerei besteht zunächst aus 10 Dampfern von 4000 bis 6000 t. Die Leitung der neu gegründeten Fleischerei hat bis zu einer definitiven Konstituierung Generaldirektor Hollin übernommen. Ihre Flotte soll jedes Jahr um weitere 3 Dampfer vermehrt werden. Die Schiffe sollen jeder dem Schiffsverband angehörenden Reederei, wenn sie von außen angegriffen wird, für den Konkurrenzkampf gegen Verbindungen zur Verfügung gestellt werden, die einer festen rechten Überholung gleichkommen. Solange und solange die Biel'sche Kette ihre vornehmste Aufgabe nicht in Alpenreisen ausüben will, werden sie in der allgemeinen Hochseefahrt bestreiten, womit vor einem in Hamburg bereits seit langem bestehenden Bedürfnis entsprochenen will. Das für die neue Fleischerei erforderliche Kapital ist bereits vollständig gezeichnet.

Die Hochseefahrt ist infolge des stoff geistigen Reiseverkehrs auf der ganzen Straße für vollbeladen Fahrt unbehindert; die Höhenförderungen steigenmarkt und kein S. & P. jähmischer wegen ungünstiger Ausfuhr nach den Niederlanden. Die beiden Deutschen Reeder & Hr. Biel's erfassten Modelle vorerst nicht mehr am Verkauf, da in der Belebung eines Bergarbeitsstaates die Förderung der leichten Tage als Rücksicht für den Betrieb dienen soll.

Betriebsausmiete.

Großherbaten. Öffner pr. 2300 000 (2200 000) Tres., Betriebsausgaben 1200 000 (1200 000) Tres., Ueberbr. 1070 000 (1100 000) Tres.

Dermisches.

Die Betriebsausgaben, von den betreffenden Betriebsen wie folgt zu hängen: Hr. & F. G. v. Biel's: Agrarische Großbetrieben 7% Tres., ante 1. J. 1. V. Agrarische Großbetrieben und Werkstätten 12% Tres., ante 1. J. 1. V. Großbetrieben bei Rechnungen zwischen 7% Bruttogewinn wie 1. J. 1. V. Westfälische Antipräzise und Werkstätten ca. 6-8% Tres., Medienburgische Großbetrieben und Werkstätten 12% Tres. (wie 1. J.).

Generalversammlungen.

Chemische Werke normals Dr. Heinrich Hof in Berlin. Ordentliche Generalversammlung am 9. Dezember, nachmittag 10 Uhr, im Geschäftshaus der Staatsbank für Deutschland in Berlin. Die Tagessitzung befindet sich in der Abteile der vorliegenden Nummer. Die Berechtigung zur Teilnahme an der Tagessitzung haben nur die Aktionäre, die ihre Wahlen bis spätestens einschließlich den 5. Dezember in Berlin hinterlegt haben.

Bahlungs-Einstellungen etc.

Heute das anstrengendste Zusammensetzen erwartet werden. — Der Rat des Handelsgerichts ist, wie viele, in Stimmung befindet, bis zum Ende der Versammlung der Absturz der Unruhe zu sein. Die erste Abstimmungsergebnisse und die Abstimmungsergebnisse.

Woch. Berichte 3. Brühl in Oberhausen (Emsbürg), 14/11, 4/12, 12/12, 18/12.

Gesellschaftsbüro für das Deutsche Baumwolle in Berlin, 4. m. b. d. 14/11, 22/12, 7/12, 18/12.

Woch. Bericht. G. H. Winter in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. U. Ulrich in Schlesien (Döhlitz), 14/11, 13/12, 17/12, 18/12.

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Schlesien (Döhlitz), 14/11, 13/12, 17/12, 18/12.

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. U. Ulrich in Schlesien (Döhlitz), 14/11, 13/12, 17/12, 18/12.

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/11, 27/12, 18/12, 19/12.

Franz. H. Wölfe in Düsseldorf (14/11, 6/12, 14/12, 14/12).

Woch. Bericht. G. H. Wölfe in Lübeck (Burgfeld), 14/11, 12/12, 18/12.

Englisch. G. Duran in Charlottenburg (14/11, 11/12, 13/12, 15/11, 17/12, 19/12).

Deutsch. G. H. Gericke in Leipzig (Gohlis), 15/1

